

## HMF-News bis 16. Oktober 2025

### Protest ist Bestandteil von Demokratie



### Führung „Frankfurter Demokratiegeschichten“

Anfang der 1980er-Jahre protestierten viele Menschen gegen eine neue Startbahn für den Frankfurter Flughafen. Dass es bei Verkehrsprojekten auch um die Demokratie geht, dass dazu Protest gehört und dass Bewegungen an der Gewaltfrage scheitern können, hält das Diorama von Modellkünstler Matthias Schmeier in der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“ fest. Die Führung „Frankfurter Demokratiegeschichten“ erzählt anhand von Objekten von den Kämpfen um Demokratie bis in unsere heutige Zeit.

Wir empfehlen eine [Anmeldung](#) zur Führung!

**FR, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, 15 Uhr**

Preis: 8 €, ermäßigt 4 €, zzgl. 3 € Führung

Info zum Start: Museumskasse

**Auch unabhängig von der Führung können Sie Frankfurter  
Demokratiengeschichten selbstständig erkunden.**

## **Ist das Museum sozial gerecht?**



### **Einladung zur Tagung und Selbstreflektion – für alle!**

Soziale Klasse zählt zu den prägendsten aber im Kulturbereich nach wie vor unterbelichteten Kategorien gesellschaftlicher Ungleichheit. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops sollen Verflechtungen von Museen mit Klassenverhältnissen untersucht und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für eine klassenbewusstere, diskriminierungskritische Museumsarbeit entwickelt werden. Die Tagung wird organisiert von **Joachim Baur** (Professor für Empirische Kulturwissenschaft an der TU Dortmund), **Dominik Hünninger** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Innovationsforschung im Deutschen Hafenumuseum Hamburg) und **Doreen Mölders** (Direktorin des Historischen Museums Frankfurt).

**MO & DI, 17. & 18. November, im HMF**

Die Teilnahme ist frei, die Plätze sind begrenzt. Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich an.

**Zur Anmeldung und weiteren Informationen geht es hier.**

**Haltung, Widerstand und "stilles Erbe"**



## **Gespräch mit Mirjam Heydorn in der BdG**

Als Juristin und Tochter von Irmgard und Heinz-Joachim Heydorn setzt sich Mirjam Heydorn vielfach mit Recht und Gerechtigkeit auseinander. Ihre Eltern widersetzten sich den Nationalsozialisten: ihr Vater in der Kirche, ihre Mutter als Sozialistin. In ihrem Beitrag für die Bibliothek der Generationen beschreibt Mirjam Heydorn, wie sich diese Geschichte auf ihr Leben auswirkte. Ein weiteres Thema ist ihre Tätigkeit als Anwältin: In den 1990er Jahren vertrat sie Nachfahren jüdischer Verfolgter in Restitutionsverfahren.

**MI, 1. Oktober, 18.30 Uhr**

**Eintritt: 8 € / ermäßigt 4 €**

**Ort: Bibliothek der Generationen, 3. OG**

**[Hier erfahren Sie mehr über die Bibliothek der Generationen.](#)**

**Basteln in den Herbstferien**



## Offene Werkstatt im Jungen Museum

In der **Schmuckwerkstatt** kann mit Materialien wie Perlen, Pailletten und Federn gearbeitet werden. Kinder gestalten unter Anleitung einer Goldschmiedin eigene Schmuckstücke wie Ohrhänger, Ketten, Ringe, Armbänder oder Schlüsselanhänger. In der **Musikwerkstatt** werden Grooves unter Einsatz von Body Percussion und Percussion-Instrumenten in Teams erprobt und rhythmisch erforscht. Spaß und Freude am Ausprobieren stehen hier im Mittelpunkt. Beide Werkstätten haben in den Ferien geöffnet.

**DI, 7.10. und 14.10. sowie DO, 9.10. und 16.10.  
von 14.30 - 17.30 Uhr ist jeweils eine Werkstatt  
geöffnet.**

**Eintritt:** 8 € / erm. 4 €, für Kinder bis 18 Jahren ist der Eintritt frei!

**Ort:** Junges Museum

Offenes Angebot zum Mitmachen ohne Anmeldung

[Zum Ferienkalender des Jungen Museums geht es hier.](#)

# Wie geht Wohnen sozial & ökologisch?



## Podiumsdiskussion zu „City / Care / Commons“

Mit anstehenden Gebäudesanierungen gehen sowohl die Diskussion um Nachhaltigkeit als auch die Angst vor steigenden Mieten und Verdrängungsprozessen einher. Spätestens seit Fridays for Future den Klimaprotest auf die Straße getragen hat, spitzte sich die Dringlichkeit ökologischer Fragestellungen in der Stadtentwicklung zu. Wie kann die Transformation zu einer ökologischen und sozialen Stadt gelingen? Darüber sprechen im Museum: **Florian Janik** (Eine Stadt für Alle! Frankfurt; Wissenschaftlicher Mitarbeiter Goethe-Universität, Institut für Humangeographie; Mieterinitiative Carl-von-Weinberg-Siedlung), **Tina Zapf-Rodríguez** (Stadträtin, Umweltdezernentin DIE GRÜNEN), **Gabu Heindl** (Architektin und Professorin für Architektur und Stadtökonomie Universität Kassel) und **Marcus Gwechenberger** (Stadtrat, Planungsdezernent). Es moderiert **Paola Alfaro-d'Alençon** (Chair for International Urbanism and Urban Design FUAS).

Ein Gespräch im Rahmen der Herbstakademie "City / Care / Commons" in Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum und Museum Angewandte Kunst

**MI, 8. Oktober, 19 Uhr**

**Ort:** Leopold-Sonnemann-Saal

Eintritt frei

[Mehr Infos zur Herbstakademie.](#)

## Was ist Jazz?



### **Offbeat, breaks, stop time chorus, dirty tones...**

„Jazz im Museum“ wird in Frankfurt demnächst zu einem eigenen Genre! Neben der Ausstellung und dem neu gegründeten [Jazzklub im Museum Angewandte Kunst](#) – uns direkt gegenüber – jammen auch die HMF-Allstars weiter sonntags im Sonnemann-Saal. Im Oktober gibt es eine kleine Stilkunde, in der Elemente des Jazz erklärt und musikalisch vorgestellt werden. Für ihre eigenen Arrangements schöpfen und improvisieren die HMF-Allstars (ab sofort mit neuem Mitglied: Gerd Carling! *We give her a warm welcome!*) kreativ aus den klassischen Wurzeln des Jazz.

**SO, 12. Oktober, 11.30 Uhr**

**Eintritt:** 19 € im Vorverkauf / 21 € am Veranstaltungstag / 13 € für Schüler\*innen und Studierende

**Ort:** Leopold-Sonnemann-Saal

[Sichern Sie sich Ihren Platz: Hier geht's zu den Tickets.](#)

## Von Lastern und Lastenrad



## **Führung durch die Ausstellung "Bewegung!"**

Trägheit ist nicht nur eine Eigenschaft von theoretischen physikalischen Körpern. Auch bei persönlichen Vorlieben der Bewegung spielen Aufwand und Anstrengung eine Rolle. Fahre ich mit dem Fahrrad oder gehe ich doch lieber zu Fuß? Nehme ich die Öffis oder miete ich einen E-Scooter? Mobilität ist – auch – emotional. Zehn Themeninseln und künstlerische Positionen in der Ausstellung "Bewegung! Frankfurt und die Mobilität" (bis 1.2.26) beleuchten subjektive Perspektiven und lebensweltliche Praktiken. Wir empfehlen eine [Anmeldung](#) zur Führung.

**DO, 9. Oktober, 18.30 Uhr**

**Ort:** HMF, Ebene 0

**Eintritt:** 10 €/ermäßigt 5 € zzgl. 3 € Führung

**[Das Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Sie im Veranstaltungskalender unter dem Filter "Bewegung".](#)**

## **Daten in Lichtgeschwindigkeit**



### **3,9 Milliarden Din A4-Seiten pro Sekunde**

Im April 2024 rauschten zum ersten Mal rund 17 Terabit pro Sekunde durch die Leitungen eines Frankfurter Rechenzentrums. Das sind 3,9 Milliarden beschriebene Din-A4-Seiten. Als Knotenpunkt für Handel, Kommunikation und Vernetzung fungiert die Stadt als „Drehkreuz“ für den Verkehr im digitalen Raum. Frankfurt gilt als einer der verkehrsreichsten Internetknotenpunkte auf der Welt. Das Tempo, mit dem hier Massen an Daten unseren Alltag durchdringen, ist unvorstellbar. Auch wenn Smartphone-Nutzer\*innen die drahtlose Datenübertragung als selbstverständlich empfinden, so wird das Internet in Deutschland über weite Strecken durch Kupfer- und Glasfaserkabel übertragen, die unterirdisch verlegt sind.

Erstaunliche Perspektiven wie diese lesen Sie im Katalog zur Sonderausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“. Er ist für 24 € im Museumsshop erhältlich.

**[Besuchen Sie die Ausstellung, bevor Sie den Katalog kaufen.](#)**

## **Frankfurt – Stadt der Frauen**



## **Führung für Eltern mit Babys und Kleinkindern**

Viele Frauen haben zur kulturellen, politischen und sozialen Identität der Stadt beigetragen. Die Führung "Stadt der Frauen" erinnert an besondere Frauenbiografien und ihre Rolle in der Stadtgeschichte. Begegnen wird Ihnen etwa die abgebildete Paula Maria Allesina. Sie war vierzehnfache Mutter und für einen großen Haushalt verantwortlich. Aus einer wohlhabenden Seidenhändlerfamilie stammend, entwickelte sich ihr Zuhause zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt Frankfurts im 18. Jahrhundert: In ihrem privaten Musiksaal gab Mozart ein Konzert, auch Goethe gehörte zu ihren regelmäßigen Gästen.

Dieses Führungsformat bietet eine kulturelle Auszeit vom Babyalltag. Kinderwagenstellplätze, ausleihbare Babytragen, Wickel- und Stillmöglichkeiten machen den Besuch so entspannt wie möglich.

**DO, 16. Oktober, 11.30 Uhr**

Eintritt: 8 €/4 € + 3 € Führung

**Info zum Start:** Museumskasse

[Hier erfahren Sie mehr.](#)

## Von Glasplattendias und Foto-Negativen



### Frankfurt in Schwarz-Weiß

Nach vier Vorträgen über „Höchst in Schwarz-Weiß“, werfen Laurenz Hader und Frank Mayer diesmal ihr Augenmerk auf Frankfurt. Dabei werden Bilder aus der Sammlung Heinrich Bauer aus dem Frankfurt der 1920er und 30er Jahre gezeigt, die aus über 1500 Glasplattendias und -negativen ausgewählt wurden. Außerdem wird das Frankfurt der 1950er und 60er Jahre mit der Sammlung Alfred G. Wagner vorgestellt. Bislang unbekannte Aufnahmen stellen Orte einer vergangenen Zeit vor, die man im heutigen Frankfurt wahrscheinlich nicht mehr vermuten würde.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Verein für Höchster Geschichts- und Altertumskunde Frankfurt am Main Höchst e.V.

**MI, 15. Oktober, 19 Uhr**

**Eintritt frei**

**Ort:** Porzellan Museum im Kronberger Haus, Bolongarostraße 152, Frankfurt-Höchst

[Hier kommen Sie zur Website des Geschichtsvereins Höchst.](#)

## Korrektur

Liebe Leser\*innen, leider ist uns im vergangenen Newsletter vom 10.9.2025 ein Fehler unterlaufen. Im Beitrag „Was von der Neuen Heimat bleibt“ haben wir Holger Tümmler, der den kritischen Siedlungsrundgang durch die Henri-Dunant-Siedlung am vergangenen 16. September als Guide begleitete, versehentlich falsch angekündigt. Richtig ist: Holger Tümmler ist ehrenamtlicher Berater beim Mieterbund Hoechst Wohnen e.V. Wir bitten um Entschuldigung.

# Freunde Förderer



## Exklusive Kuratorinnen-Führung für die F&F's

Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Mietwohnungsbaus in Frankfurt boten zwei Kuratorinnen bei einer Führung durch das Stadtlabor „Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren“. In drei Wohngebieten, die als gemeinnützige Siedlungen im Zuge des Neuen Frankfurts oder nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurden, führten Privatisierungen zu starken Veränderungen in der Sozialstruktur und in der Wohnqualität. Wie reagieren die Mieter\*innen auf steigende Mieten, welche Perspektiven gibt es für gemeinnützige Wohnungsangebote? Das Stadtlabor

nimmt historisch-wissenschaftliche Fragestellungen auf, holt dazu Impressionen aus der Stadtbevölkerung ins Museum und regt engagierte Diskussionen an.

**Freunde & Förderer erleben mehr.**

## Allgemeine Informationen

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Donnerstags bleiben alle Sonderausstellungen bis 21 Uhr offen.

Am Freitag, den 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, ist das Museum von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

### Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-35154 oder E-Mail: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)).

Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

### Bilder/Credits

Diorama Startbahn West von Matthias Schmeier © HMF, Horst Ziegenfusz

Grafik zur Tagung „Klasse – Museum“ im HMF, Christine Gundelach

Mirjam Heydorn © HMF, Stefanie Kösling

Schmuckwerkstatt im Jungen Museum © HMF, Stefanie Kösling

Die Knorrstraße im Sommer 2024 © HMF, Jens Gerber

HMF-Allstars © HMF, Uwe Dettmar

„Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“, Bereich "Klima Wandel" © HMF, Horst Ziegenfusz

Kabelbaum © HMF, Horst Ziegenfusz

Franz Maria Schweitzer mit seiner Familie, um 1758, Öl auf Leinwand © HMF, Horst Ziegenfusz

Jahrmarkt in Frankfurt, mit freundlicher Genehmigung vom Verein für Höchster Geschichts- und Altertumskunde Frankfurt am Main Höchst e.V., Sammlung Heinrich Bauer

Stadtlabor-Ausstellung "Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren" © HMF, Jens Gerber

### HMF-News bis 16. Oktober 2025

Historisches Museum Frankfurt

Saahof 1

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: [presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt  
Karin Berrio  
Saalhof 1  
60311 Frankfurt am Main  
Deutschland

+49 69 212-35599  
[presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de)